

Drehbuchidee:

Ich habe eine Idee zum Film, es ist eine Geschichte, aber wenn man sie aus einer anderen Perspektive erzählt könnte es ein komplett anderer Film sein.

Die Geschichte spiegelt meine letzten Jahre wieder, sie handelt über meine Schwester und ihr Kampf gegen ihre psychischen Krankheiten.

Mit dem Titel bin ich mir nicht ganz sicher, aber ich habe Ideen.

Trainstation to anywhere

Voices in my head

The fight against myself

Playing to the sky

1. Geschichte

Das 14-jährige Mädchen Nici hatte es noch nie leicht als sie klein war haben sich ihre Eltern immer gestritten und heute ist es noch nicht besser. Sie steht gerade vor der wichtigen Entscheidung, welche Schule sie weiterhin besuchen will.

An einem schönen wintertag wollte das Mädchen entspannt Skifahren gehen doch als sie gerade nachhause fahren wollte erkannte man ihre Schwester nicht wieder. Sie fing an die Tische des Restaurants abzuräumen, war ganz abwesend und als man sie ins Auto geben wollte schrie sie um Hilfe.

Ab diesem Tag war alles anders. Nici wusste nicht was zu tun ist und wandte sich immer mehr von ihrer Schwester ab.

Es ging auf und ab manchmal besser manchmal schlechter, doch man hatte wieder Zukunft für die ältere Schwester in Sicht.

Doch dann am Weihnachtsmorgen 2018 fing es wieder an die ältere Schwester hatte Verfolgungsgänge hörte stimmen und war wieder völlig weggetreten.

Es wurde auch danach wieder etwas besser sie machte weiterhin wieder ihre Ausbildung. Nici machte sich viele Gedanken und in ihrer neuen Schule fühlte sie sich auch nicht wohl.

Am 7. Februar 2019 war der schlimmste Tag des jungen Mädchens dann gekommen. Um 2 Uhr am Morgen läutete überraschender weise die Türklingel. Die Mutter des Mädchens kam weinend die Treppe hinauf und die Polizei folgte ihr.

Sie überbrachten die Nachricht und sagten das Maria Tod sei. Sie wurde vom Zug überfahren.

Bei der Beerdigung brachte sie kein Wort aus ihrem Mund und der Mensch denn sie am meisten gebraucht hätte, ihre Beste Freundin ist nicht gekommen.

Tage und Wochen von Trauer vergingen und das Mädchen wollte wieder zurück zum Alltag, doch es war schwerer als man denkt. Als wäre nicht schon genug schief gelaufen wurde sie in der Schule auch noch gemobbt.

Das einzige das ihr durch die schwere Zeit half war ihre Halskette mit dem Fingerabdruck ihrer Schwester.

Als sie in die 2. Klasse gehen sollte wechselte sie die Klasse. Doch sie konnte immer noch nicht an den alten Klassenkameraden vorbei gehen ohne blöde Bemerkungen.

2020, das nächste Jahr voller Katastrophen. Eine weltweite Pandemie begann zuhause wurde immer mehr gestritten und schlussendlich trennten sich dann ihre Eltern auch noch. Jetzt war sie oft allein. Ihr bester Freund war ihr Hund Quill.

Das Mädchen merkte immer mehr wie wichtig die Musik in ihrem leben ist, sie spielte schon mit 8 Jahren Schlagzeug doch musste wegen den anderen Aktivitäten aufhören.

Sie begann Gitarre zu spielen und merkte recht schnell, dass wenn sie dieses Instrument spielt ihre Schwester nicht weit entfernt sein kann. Es wurde ihr weg um mit ihrer Schwester zu kommunizieren und sich nicht mehr so allein zu fühlen.